

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband =
organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 25 (1964)

Heft: 1-2

Rubrik: Sektionsnachrichten = Nouvelles des sections

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Oetiker war eng mit Fritz Niggli und Schoeck befreundet und trat als einer der ersten öffentlich für den Komponisten Schoeck ein; das erste Schoeckkonzert in der Schweiz wurde von Oetiker 1908 in Thun durchgeführt.

Der EOV wird dem ausgezeichneten Musiker und Dirigenten, dem Thuner Förderer der Orchesterkultur ein dauerndes, ehrendes Andenken bewahren! Chz.

Sektionsnachrichten — Nouvelles des sections

Orchesterverein Altstetten (ZH). Es war schon seit längerer Zeit unsere Absicht, einmal auf die *Kulturelle Kommission Altstetten* hinzuweisen, die, von der Gemeinde unterstützt, ihrerseits sich bemüht, durch kulturelle Veranstaltungen auf verschiedenen geistigen und künstlerischen Gebieten Wertvolles zu bieten. So hat sie u. a. auch das Beethovenkonzert des Orchestervereins Altstetten vom 2. 5. 63 in die Reihe ihrer Veranstaltungen aufgenommen, wobei als Dirigent V. Nicollier, als Solist der junge Konzertpianist Jean-Jacques Hauser mitwirkten. Die Kommission schrieb bei dieser Gelegenheit: Damit wird erstmals einem Verein aus dem Quartier die Möglichkeit geboten, im Rahmen einer unter dem Patronat der Kulturellen Kommission Altstetten stehenden Veranstaltung vor die Öffentlichkeit zu treten. Es wurde ein schönes Programmheft mit einem Bild des 30jährigen Beethoven und trefflichen Einführungen zu den einzelnen Darbietungen aus der Feder von Prof. Dr. H. Conradin vom Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Zürich herausgegeben.

Dieses Vorgehen verdient Nachahmung, und aus diesem Grunde bringen wir an dieser Stelle darüber eine kurze Nachricht! Chz.

Orchesterverein Amriswil. Zu seinem Konzert vom 26. Januar 1964 gab der Verein in einem sympathischen Zirkular an seine Gönner, Ehren- und Passivmitglieder lesenswerte Kurznutzen, die wir gerne im folgenden wiedergeben:

In *Antonio Vivaldis Concerto grosso «L'Estro Armonico»* op. 3, Nr. 11 begegnen wir zu Beginn einem Meisterwerk altitalienischer Prägung mit schwungvoller Thematik und formaler Konzentration. Für dessen Güte spricht zweifellos die Tatsache, daß der älteste Sohn von Johann Sebastian Bach, Wilhelm Friedemann Bach, das Werk aus Not und Willensschwäche als sein eigenes bezeichnete.

Das 1783 geschriebene *Cellokonzert in D-dur von Joseph Haydn* darf füglich als die Krone seiner Gattung betrachtet werden. Es entzückt durch ein vollendet abgewogenes Zusammenwirken von Solist und Orchester. Das behaglich anhebende Allegro moderato führt elegant und virtuos zu überraschenden Wendungen. Als innig schlichtes Lied erstet das Adagio. Das Rondo Finale sprüht indessen vor guter Laune und führt das Werk zu wirkungsvollem Abschluß.

Ein weiterer Höhepunkt in der Celloliteratur sind die sechs Solosuiten von *Johann Sebastian Bach*. Aus der *zweiten Suite* zeugen vier Sätze von Bachs außerordentlicher Gestaltungskraft, die einfache Tänze auf gültige Weise in eine höchst geistige Sphäre hob.

Die «*Simple Symphonie*» des lebenden englischen Komponisten Benjamin Britten (1913 geboren) führt den Hörer sprunghaft in die Gegenwart. Das für ein Streicherorchester gesetzte Werk verarbeitet ausschließlich Themen, die der Komponist im Alter zwischen neun und zwölf Jahren geschrieben hatte. Aber dies geschieht auf ungemein erfrischende und originelle Weise, mit den vier Sätzen die alte Symphonieform wohl wählend.

Orchestra di Bellinzona. Voremmo, seppur con ritardo involontario, ricordare una personalità del mondo ticinese scomparsa nelle ultime settimane dell'anno testé chiuso, L'avv. *Spartaco Zeli* di Bellinzona, notissimo negli ambienti politici, sportivi e culturali. Deputato al Gran Consiglio, fu Giudice al Tribunale d'Appello indi libero professionista nella sua Bellinzona natale, Spartaco Zeli se rese benemeritissimo nel campo musicale con l'Orchestra di Bellinzona; col suo Quartetto diffuse la buona musica nei centri maggiori e minori del Ticino, si produsse in numerosi concerti, appoggiò le giovani speranze del nostro Cantone. L'Immatura dipartita a soli 58 anni ha lasciato largo rammarico in tutti in cuori.

Obigen Nekrolog haben wir gekürzt aus dem Messagero Ticinese vom Januar 1964 entnommen. Seit manchen Jahren hatte der Redaktor der «Sinfonia» immer wieder mit Interesse die Programme des Orchesters von Bellinzona veröffentlichten können, wobei stets die große und segensreiche Aktivität des Präsidenten und Dirigenten Dr. Zeli zutage trat. Indem die Redaktion der «Sinfonia» an dieser Stelle, auch im Namen des Zentralvorstandes und der Musikkommission des EOV, den Angehörigen den Ausdruck ihrer aufrichtigen Teilnahme übermitteln möchte, veröffentlicht sie gerne den ihr zur Verfügung gestellten deutschen Nachruf. Am 5. März 1964 veranstaltete das Orchester zu Dr. Zelis Ehren ein Bach-Konzert.

Zum Ableben von Dr. S. Zeli, Bellinzona

Nach längerer, schwerer Krankheit ist im Alter von erst 58 Jahren Dr. Spartaco Zeli, Fürsprecher in Bellinzona, gestorben. Mit ihm hat das kulturelle Leben unseres Südkantons einen seiner besten und eifrigsten Förderer verloren.

Schon seit seiner frühesten Jugend bildete er sich mit einer seltenen Begeisterung in der Musik aus. In seinem eigenen Vater hatte er einen strengen, unermüdlichen Lehrmeister gefunden. Was ihn aber in kurzer Zeit zum begabten Musiker machte, waren sein «Ohr» und seine Begabung für unsere schöne Kunst. Auch während seiner Studienzeit vernachlässigte er sein Hobby keineswegs; im Gegenteil, er fand immer wieder Zeit, sich weiter auszubilden und wirkte schon damals, sei es in Bellinzona, sei es in der deutschen Schweiz, in verschiedenen Orchestern mit. Dank seiner Hingebung an die Musik wollte er nicht nur seiner Violine treu bleiben, sondern übte sich, meistens sogar ohne Lehrmeister, auch an Viola, Cello und Klavier. Er brachte es soweit, daß er an diesen Instrumenten

ohne weiteres jede entstandene Lücke mit Leichtigkeit ausfüllen konnte. Dr. Zeli figurierte in den Programmen des Orchestra di Bellinzona als 1. Violine und als Solist, entweder mit Violine oder mit Viola. Das Zeli-Quartett hatte sich in kurzer Zeit im ganzen Kanton einen guten Namen gemacht, und wenn für irgend einen Anlaß, sei er weltlicher oder religiöser Art, ein Trio oder Quartett die Feier verschönern sollte, so wußte man von Airolo bis Chiasso, an wen man sich zu wenden hatte. Als sich im Orchestra di Bellinzona durch den Tod des Direktors eine in heutiger Zeit fast unüberwindbare Lücke ergab, war es klar, daß unser bewährter Dr. Zeli einsprang. So hatte er denn in den letzten zehn Jahren die Leitung und das Präsidium des Orchesters übernommen, und mit einer vorbildlichen Begeisterung und mit unermüdlichem Willen und Einsatz ist es ihm gelungen, den Stand des Dilettantenorchesters bedeutend zu heben und in unserm Kreise eine feste Kameradschaft und eine gute Atmosphäre zu schaffen und zu pflegen.

Dr. Zeli, ein äußerst fähiger Fürsprecher, ein sehr begabter Sportler (mehrmaliger Schweizermeister und langjähriger Inhaber des Rekordes im Kugelstoßen, begeisterter Fußballer und Tennisspieler), aber vor allem ein überdurchschnittlich begabter Mensch für unsere hohe Kunst der Musik, hat uns verlassen. Leider, leider viel zu früh. Sein Wirken aber wird uns noch lange anspornen und als Vorbild dienen und seine Persönlichkeit uns stets in bester Erinnerung bleiben. Kl.

Orchesterverein Buchs AG. In der Generalversammlung vom 20. 6. 63 wurde der Vorstand neu wie folgt zusammengesetzt: Präsident (neu): Hunziker Rudolf, Wallerstraße 16, Aarau; Kassier (bisher): Zürcher Elsbeth, Herzbergstraße, Buchs AG; Direktor (bisher): Stirnemann Heiny, Hans-Hässig-Straße 26, Aarau. R. H.

Orchesterverein Gerliswil. In seiner Generalversammlung vom 22. 2. 64 beschloß der Verein, seinen bisherigen Namen in «*Orchesterverein Emmenbrücke*» abzuändern und bittet alle Sektionen und die Vorstände des EOV, davon Kenntnis zu nehmen. R. D.

Orchesterverein Kreuzlingen. Durch den Brand der Klosterkirche und des Seminars Kreuzlingen wurde auch der für die Konzerte des Vereins benutzte Konzertsaal leider zerstört. Der Verein fand im neuen evangelischen Kirchengemeindehaus ein neues Konzertlokal.

Der Dirigent des St. Suso-Kirchenchores in Konstanz, Herr Alfons Lehle, hat schon öfters als Flötist in den Konzerten unseres Vereins gespielt, und so folgten wir gerne seiner Einladung, am diesjährigen Weihnachtskirchenkonzert in seiner Kirche mitzuwirken.

Wir erfahren es ja immer wieder, im wahrsten Sinne des Wortes, daß Musik keine Grenzen kennt, denn ein großer Prozentsatz der Aktivmitglieder des Orchestervereins Kreuzlingen setzt sich aus Musikfreunden von Konstanz zu-

sammen. Immer noch bemüht sich Ehrenpräsident Ludwig Desbartes unermüdlich um das Wohlergehen des Vereins. C. C.

Orchesterverein Langnau i. E. Im 81. Altersjahre starb vor kurzem in Langnau alt Lehrer Fritz Häusler, der unermüdlich am kulturellen Leben der Ortschaft mitwirkte und mit ausgeprägter musikalischer Begabung auch jahrelang ein wertvolles Mitglied des Vereins war, ihn sogar während mehrerer Jahre dirigierte. Auch als Berichterstatter über musikalische Lokalereignisse machte er sich verdient. Er ruhe in Frieden!

Einen zweiten Verlust erlitt der Verein im Oktober 1963 durch den Hinschied von Zahnarzt Dr. Fritz Gerber im 66. Altersjahre, jahrelang Soloklarinettist des Orchesters. Ehre seinem Andenken!

Orchesterverein Oerlikon. Vor kurzem verschied hier Heinrich Vollenweider im Alter von 78 Jahren, während langer Jahre Präsident des Quartiervereins Oerlikon und Mitglied des Orchesters. R. I. P.

Inhaltsübersicht des 24. Jahrganges (1963)

Index général de la XXIV^e année (1963)

Mitteilungen des Zentralvorstandes, Offizielle Verbandsnachrichten 1, 2 (Jahresbericht pro 1962), 17, 24 (Bibliothekbericht pro 1962), 33, 39 (Rechnungen pro 1962 und Revisorenbericht), 65, 67 (Protokoll der 43. Delegiertenversammlung in Willisau), 105, 129.

Communications du comité central 1, 18, 19 (rapport annuel 1962), 34, 35 (rapport de la bibliothèque centrale pour 1962), 39 (comptes pour 1962 et rapport des vérificateurs), 66, 81 (procès-verbal de la 43^e assemblée des délégués à Willisau), 105, 129.

	Seite/Page
Auszug aus den Berichten der Sektionen für das Jahr 1962	53
Extrait des rapports des sections pour l'année 1962	53

Größere Aufsätze / Articles:

Eine neue Fassung von Paul Burkhard's Operette «Der schwarze Hecht»	25
Fritz Kneußlin, Diletto musicale	28
Franz Peyer, Willkommgruß zur Delegiertenversammlung des Eidgenössischen Orchesterverbandes, 4./5. Mai 1963 in Willisau	37
Franz Peyer, Bienvenue à l'occasion de l'assemblée des délégués de la Société fédérale des Orchestres, les 4 et 5 mai, à Willisau	37
43. Delegiertenversammlung des Eidg. Orchesterverbandes in Willisau (Luzern), 4./5. Mai 1963	74
La 43 ^e assemblée des délégués de la Société fédérale des Orchestres à Willisau (Lucerne), les 4 et 5 mai 1963	88
Das Richard Wagner-Jubiläum 1963	91
Claude-Alain, Tannhäuser in Paris	92